

Jahresbericht 2021 der Präsidentin

Die Skisaison hatte vielversprechend begonnen. Mit Einschränkungen war das Skifahren möglich. Masken in den Bahnen tragen gehörte dazu. Die Restaurants boten ein reduziertes Angebot auf ihren geöffneten Terrassen an oder es gab Lunchpakete zu kaufen. Ein Boom erlebte das Langlaufen und viele Leute waren mit den Schneeschuhen oder als Winterwanderer unterwegs.

Unsere auf den Karsamstag geplante GV mussten wir Aufgrund der Corona Massnahmen absagen und auf später verschieben.

Gemeinde / SDT / Gästekarte

Im April wurden wir durch Christoph Marugg, als unserem Vertreter im SDT-Verwaltungsrat, über eine geplante Erhöhung der Tourismusabgaben informiert. Ebenfalls erfuhren wir, dass bei einer gemeinsamen Gemeinderatsversammlung Disentis/Tujetsch am 21. Mai über Kredite für 2022 von je 90 000 Franken zur Finanzierung der Gästekarte befunden werden soll. Wir haben in beiden IG-Vorständen die Situation besprochen und unsere Meinungen und Vorschläge Christoph Marugg zukommen lassen. Wir forderten die Respektierung der geltenden Verträge und Gesetze seitens der Gemeinden. Die Antwort des VR-Präsidenten Renato Decurtins lautete, er müsse Christoph Marugg bezüglich Gültigkeit der Vereinbarung für 2021 Recht geben.

Die IG Tujetsch gelangte an den Gemeindevorstand und bat um Klärung warum sich politische Gremien mit der Gestaltung der Gästekarte beschäftigen, den SDT übergehen und die IG's über die Vorhaben nicht informiert haben. Eine Antwort ist bis heute nie erfolgt...

Ein Gespräch mit der SDT-Geschäftsführerin Simona Barmettler bestätigten die Vorgänge. Verhandlungen der Geschäftsleitung SDT mit den Stakeholdern/ Gemeinden verliefen schleppend, Verträge waren Mitte April noch keine unterschrieben. Ein Entscheid betreffend Gästekarte 2021 war ausstehend.

Mit der Aktivierung der Sommergästekarte am 1. Mai wurden wir Zweitheimischen zu Zweitklassgästen. Die Anzahl Fahrten auf den Bergbahnen waren für uns auf sieben aufeinanderfolgende Tage limitiert, während sie für Feriengäste unlimitiert waren. Das widersprach den gesetzlichen Vorgaben und war für uns inakzeptabel. Eine Sitzung mit den beiden Gemeindepräsidenten war zwar geplant, fand aber erst viel später am 6. Juni statt. Die Stellungnahme der beiden IG's wurde in den Medien veröffentlicht. Die unerfreulichen Entwicklungen rund um die Gästekarte wurden kontrovers diskutiert.

Eine darauffolgende Sitzung mit dem Gemeindepräsidenten René Epp brachte etwas Licht ins Dunkel. Bereits seit Ende Februar stand fest, dass wir Zweitheimischen eine reduzierte Gästekarte erhalten würden. Die Gemeinden hatten das mit den Bergbahnen entsprechend ausgehandelt. Von Tisch war hingegen die Erhöhung der Tourismusabgaben, wie René Epp uns versicherte.

Vor der Gemeinderatsversammlung schrieben wir an alle Gemeindevorstände und Räte eine Stellungnahme des Vorstandes der IGZWD. Wir bemängelten die intransparente finanzielle Lage, forderten die Einhaltung von Verträgen und dem Gesetz. Wir stellten auch unsere Ansichten dar, dass nicht alles gratis sein müsse. Die beiden Gemeindeparlamente beschlossen am 21. Mai trotzdem über einen Kredit von zusammen 300 000 Franken ab. Das Geld wird SDT als Planungssicherheit für 2022 zur Verfügung gestellt.

Am 26. Mai luden die beiden IG's die Gemeindepräsidenten zu einem Gespräch ein. Dieses fand dann auch am 30. Juni statt. Es zeigte sich deutlich, dass der Sedruner Gemeindepräsident Martin Cavegn von seiner Handlungsweise überzeugt war. Nur Dank seinen Verhandlungen sei vorliegende Gästekarte überhaupt möglich gewesen. MGB sei nicht kompromissbereit gewesen und er bevorzuge die Angebote der Bergbahnen, erklärte er.

Ende Mai beantragte Christoph Marugg eine ausserordentliche Sitzung des VR SDT. Diese wurde auf den 9. Juni angesetzt und dazu auch gleich eine Aktionärssitzung. Um einer Eskalation und einem Ausschluss aus dem VR zuvorzukommen, trat Christoph Marugg aus dem VR zurück.

Per 28. Mai wurde der Verein SDT aufgelöst. Dass die Vereinsauflösung mittels elektronischer Abstimmung erfolgte, fand der IG-Vorstand nicht gut. Unsere Fragen zu der Abrechnung, Verteilung der Vereinsgelder usw. wurden vom Präsidenten Silvio Schmid aber beantwortet.

Veranstaltungen der IGZWD

Am Samstag, 24. Juli waren die Zweitheimischen bei den Pumpiers Sursassiala zu Gast. Zahlreiche Mitglieder liessen sich die Gerätschaften der Feuerwehr vorführen und genossen einen atemberaubenden Ausblick auf der ausgefahrenen Drehleiter. Am 18. September konnten wir den gelockerten Corona-Massnahmen sei Dank, unsere GV in der Halle Cons nachholen. Am 2. Oktober konnten wir bei einer Führung im Museum Trun eher unbekanntere Malereien von Alois Carigiet bewundern. Leider konnten wir unseren Neujahrsapéro nicht abhalten, die Auflagen waren zu gross.

Vorstandstätigkeiten

Wegen der Corona Situation wurde viel Vorstandsarbeit per E-Mail erledigt. Wir trafen uns, wenn immer möglich, an physischen Sitzungen. In diesem Jahr haben wir u. a. einen neuen Flyer für unsere IG kreiert. Delegationen unseres Vorstandes besuchten die GV der Allianz Schweiz, der IG Graubünden, sowie den Netzwerkanlass San Gottardo.

Zwei Sitzungen fanden betreffend neuer Gästekarte 2022 mit SDT statt. Wir wissen bis dato, dass es für alle Gäste ein einheitliches Angebot geben wird. Die MGB wird nicht inkludiert sein. Besprechungen fanden auch mit Seniors-Ca statt. Leider konnte wegen Corona kein Programm angeboten werden.

Herzlich bedanke ich mich bei meinen Vorstandskolleginnen und Kollegen, wie auch beim Vorstand der IG Tujetsch. Im vergangenen Jahr waren wir alle stark gefordert. Ich gebe zu, dass ich zeitweise auch überfordert war. Die Corona Zeit und meine Arbeit bei der Spitex hat mich mental sehr mitgenommen. Dazu die belastende Situation rund um die Gästekarte sowie die Differenzen mit der Gemeinde haben ihren Tribut gefordert. Ich habe mich entschlossen mein Amt als Präsidentin der IGZWD per GV 2022 abzugeben.

Ein bewegtes Jahr ist Vergangenheit und doch sehr präsent und prägend. Ich wünsche uns allen ruhigere Zeiten und dass wir Disentis wieder unbeschwert geniessen können.

Die Präsidentin IGZWD, Barbara Matzenauer

Rüti, 4. April 2022